

**Bericht und Antrag  
der Geschäftsprüfungskommission  
an den Kantonsrat Schaffhausen  
betreffend Staatsvoranschlag 2010 und  
Finanzplan 2010 bis 2013**

09-76

1. Der Staatsvoranschlag 2010 ist stark geprägt durch die Finanz- und Wirtschaftskrise, welche den Kanton Schaffhausen voll erfasst hat. Die Folge ist ein markanter Rückgang der Steuererträge bei den juristischen und eine ganz kleine Steigerung bei den natürlichen Personen, beides gegenüber dem Budget 2009. Obwohl alle Departemente starke Sparanstrengungen unternommen haben, sowohl den Sach- als auch den Personalaufwand im Griff zu behalten, und gegenüber dem Rohbudget deutliche und zum Teil schmerzliche Abstriche in Kauf genommen wurden, schliesst der Staatsvoranschlag nach den Beratungen der GPK in der Laufenden Rechnung mit einem Defizit von CHF 7'415'400 ab.

Die Geschäftsprüfungskommission hat den Staatsvoranschlag an vier Sitzungen intensiv beraten und schlägt dem Kantonsrat einige Änderungen vor. Aufgrund dieser Änderungen konnte der budgetierte Fehlbetrag in der Laufenden Rechnung gegenüber dem ursprünglichen Voranschlag der Regierung um CHF 971'000 verkleinert werden. Im Budget ist der Ausgleich der kalten Progression, welcher zu Mindereinnahmen von CHF 4.2 Mio. führt, enthalten.

Eine besondere Erwähnung verdient unsere Kantonbank. Der Kantonsanteil am Ertrag soll um weitere CHF 2.6 Mio. auf mittlerweile sensationelle CHF 21.6 Mio. steigen!

Die Investitionen liegen so hoch wie schon lange nicht mehr. Mit den vorgeschlagenen Nettoinvestitionen von CHF 31'533'000 zeigt die Regierung, dass sie sich in schwierigen Zeiten antizyklisch verhalten will. Besondere Erwähnung verdienen der Investitionsbeitrag an die KSS Eishalle, der Startschuss bei der Aufhebung der Bahnübergänge im Klettgau, die Erneuerungen bei den Spitälern und die Erhöhung der Mittel beim Energieförderungsprogramm.

Das Ergebnis der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung führt zu einem Finanzierungsfehlbetrag von CHF 27.4 Mio. und einem Selbstfinanzierungsgrad von 22.6 Prozent. Dieser tiefe Selbstfinanzierungsgrad muss nach Ansicht der Regierung und der GPK angesichts des schwierigen Umfelds vorübergehend akzeptiert werden.

Der Regierungsrat schlägt dem Kantonsrat eine Erhöhung der Lohnsumme um 1 % vor. Da per 30. September eine rückläufige Teuerung verzeichnet wurde, wird dieses Prozent für individuelle Lohnerhöhungen verwendet. Mit dieser Lohnerhöhung will die Regierung ihrer Verpflichtung, wie sie aus Art. 19 Abs. 2 Personalgesetz hervorgeht, nachkommen. Die GPK hat diese Lohnerhöhung intensiv und kontrovers diskutiert. Es wurde aus dem Art. 19 folgender Punkt zur Diskussion gestellt: *Für Leistungslohnanteile sind angemessene Mittel vorzusehen. Bei schlechter Wirtschaftslage und angespannten Kantonsfinanzen kann ganz oder teilweise darauf verzichtet werden.* Während eine knappe Mehrheit fand, diese Bedingung sei erfüllt, machte eine knappe Minderheit geltend, man solle nicht schon bei der ersten Gelegenheit von der bewährten Praxis abweichen. Schliesslich standen zwei Anträge dem regierungsrätlichen Antrag gegenüber. Ein Antrag auf 0 % individuelle Lohnerhöhung unterlag in der Eventualabstimmung einem Antrag auf 0.7 %. Dieser obsiegte dann knapp gegenüber dem regierungsrätlichen Antrag. Die GPK schlägt also für das Jahr 2010 eine individuelle Lohnerhöhung von 0.7 % vor. Einhellig wurde bei dieser Gelegenheit die Leistung des Staatspersonals gelobt.

2. Gegenüber dem vom Regierungsrat verabschiedeten Staatsvoranschlag 2010 ergeben sich, nebst einigen Verschiebungen, die sich nicht auf das Ergebnis auswirken, folgende Änderungen:

### *Laufende Rechnung*

- Eine Erhöhung des Beitrags an die Mütter- und Väterberatung um CHF 50'000.
- Eine Verminderung der Betriebszuschüsse an die Spitäler um CHF 496'000 (Unfallversicherung CHF -200'000, Härtefallversicherung CHF + 34'000, Anpassung individuelle Lohnerhöhung CHF – 330'000).
- Eine Verminderung der Staatsbeiträge an die Schaffhauser Sonderschulen um CHF 50'600 (Unfallversicherung CHF -20'000, Härtefallversicherung CHF + 3'000, Anpassung individuelle Lohnerhöhung CHF – 33'600).
- Eine Erhöhung des baulichen Unterhalts wegen der baulichen Sicherheit für die Erfassung von biometrischen Pässen um CHF 150'000.
- Beim kantonalen Gefängnis ein höherer Unterhalt der Gebäulichkeiten und Anlagen (Sicherheitsmassnahmen) von CHF 150'000.
- Beim allgemeinen Personalaufwand ein Minderaufwand von CHF 774'400 (Anpassung individuelle Lohnerhöhung CHF -436'400, Unfallversicherung CHF -305'000, Härtefallversicherung CHF +63'000 und Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen CHF -96'000).

### *Investitionsrechnung*

Die GPK hat keine Änderungen beschlossen.

3. Die GPK hat den von der Regierung vorgelegten Finanzplan 2010 – 2013 diskutiert. Die Finanz- und Wirtschaftskrise hinterlässt auch hier deutliche Spuren. Es wird ein kumuliertes Defizit von CHF 34 Mio. prognostiziert. Erst im letzten Jahr des Finanzplans, also 2013, wird in der laufenden Rechnung wieder mit schwarzen Zahlen gerechnet. Die Nettoinvestitionen verbleiben bis 2012 auf hohem Niveau und gehen erst 2013 wieder etwas zurück. In der Folge wird der Selbstfinanzierungsgrad ebenfalls erst 2013 wieder auf über 70 % steigen. Angesichts des Vermögens von rund CHF 195 Mio., über das der Kanton Schaffhausen Ende 2009 verfügen wird, sind die Zahlen im Finanzplan nicht beunruhigend. Das Vermögen wird am Ende des Finanzplans immer noch CHF 160 Mio. betragen!

Die GPK hat dem Staatsvoranschlag 2010 mit 7 : 0 Stimmen zugestimmt und den Finanzplan 2010 – 2013 zur Kenntnis genommen.

Die GPK dankt der Regierung und den beteiligten Mitarbeitenden in den Dienststellen für die Erstellung des Staatsvoranschlags und die gründliche Beantwortung der zahlreich gestellten Fragen.

## **Antrag der GPK an den Kantonsrat**

*Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren*

*Aufgrund der gemachten Ausführungen beantragen wir Ihnen, den Staatsvoranschlag 2010 inkl. der beiliegenden Änderungsanträge zu genehmigen und den weiteren Anträgen des Regierungsrates (siehe Staatsvoranschlag 2010, S. A 28) zuzustimmen. Weiter beantragen wir Ihnen, den Finanzplan 2010 – 2013 zur Kenntnis zu nehmen.*

Schaffhausen, 9. November 2009

Geschäftsprüfungskommission

*Werner Bächtold, Präsident*

*Andreas Bachmann*

*Erich Gysel*

*Martin Kessler*

*Stephan Rawyler*

*Sabine Spross*

*Regula Widmer*

Beilage

Anträge der GPK: Änderungen zum Staatsvoranschlag 2010

Pos.		Mehraufwand/ Minderertrag	Minderaufw./ Mehrertrag	Neuer Saldo	Bemerkungen
<b>I.</b>	<b>Laufende Rechnung</b>				
	<b>Gemäss Vorlage des Regierungsrates vom 8. September 2009 - Aufwandüberschuss</b>	<b>8'386'400</b>			
<b>2142</b>	<b>Allgemeines Gesundheitswesen</b>				
365.0040	Beiträge an Mütter- und Väterberatung	50'000		340'000	Anpassung Kantonsbeitrag, da Kapitalstock der Beratungsstelle aufgebraucht ist
<b>2143</b>	<b>Verbilligung Krankenversicherungsprämien</b>				
365.0000	Staatsbeiträge		2'000'000	41'800'000	Nachkalkulation des voraussichtlichen Mittelbedarfs
460.1005	Bundesbeiträge	2'000'000		19'500'000	Die Eidg. Räte sind einem Antrag des Bundesrates zur Aufstockung der Mittel nicht gefolgt
<b>2160</b>	<b>Krankenanstalten</b>				
363.0050	Betriebszuschüsse an Spitäler SH		200'000	68'600'000	Neue Ausschreibung Unfallversicherung: Betriebs- und Nichtbetriebsunfall
363.0050	Betriebszuschüsse an Spitäler SH	34'000		68'634'000	Neue Versicherung zur Deckung von Härtefällen im Krankheitsfall ab dem 361. Tag bis zum 730. Tag
363.0050	Betriebszuschüsse an Spitäler SH		330'000	68'304'000	Anpassung individuelle Lohnerhöhung (0.7%)
<b>2249</b>	<b>Sonderschulung</b>				
352.1150	Staatsbeiträge an die Schaffhauser Sonderschulen		20'000	13'480'000	Neue Ausschreibung Unfallversicherung: Betriebs- und Nichtbetriebsunfall
352.1150	Staatsbeiträge an die Schaffhauser Sonderschulen	3'000		13'483'000	Neue Versicherung zur Deckung von Härtefällen im Krankheitsfall ab dem 361. Tag bis zum 730. Tag
352.1150	Staatsbeiträge an die Schaffhauser Sonderschulen		33'600	13'449'400	Anpassung individuelle Lohnerhöhung (0.7%)
<b>2332</b>	<b>Staatsliegenschaften</b>				
314.3100	Ausserordentlicher Baulicher Unterhalt	150'000		350'000	Bauliche Sicherheit für die Erfassung von Biometrischen Pässen

<i>Pos.</i>		<i>Mehraufwand/ Minderertrag</i>	<i>Minderaufw./ Mehrertrag</i>	<i>Neuer Saldo</i>	<i>Bemerkungen</i>
<b>2472</b>	<b>Gefängnisverwaltung</b>				
314.3001	Unterhalt Gebäulichkeiten und Anlagen	150'000		360'000	Zusätzliche Sicherheits- und Brandschutzmassnahmen
<b>2504</b>	<b>Allgemeiner Personalaufwand</b>				
301.9999	Leistungsabhängige Lohnentwicklung		260'800	573'300	Anpassung individuelle Lohnerhöhung (0.7%)
302.9999	Leistungsabhängige Lohnentwicklung		175'600	385'900	Anpassung individuelle Lohnerhöhung (0.7%)
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen		305'000	-305'000	Neue Ausschreibung Unfallversicherung: Betriebs- und Nichtbetriebsunfall. Die Umlegung erfolgt prozentual auf der Basis der bisherigen Sozialleistungsbeiträge.
303.0000	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	63'000		-242'000	Neue Versicherung zur Deckung von Härtefällen im Krankheitsfall ab dem 361. Tag bis zum 730. Tag. Die Umlegung erfolgt prozentual auf der Basis der bisherigen Sozialleistungsbeiträge
303.9999	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen Leistungsabhängige Lohnentwicklung		96'000	211'000	Anpassung individuelle Lohnerhöhung (0.7%)
<b>TOTAL</b>		<b>10'836'400</b>	<b>3'421'000</b>		
<b>Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung (Stand 9.11.2009)</b>		<b>-7'415'400</b>			

Pos.		Mehraufwand/ Minderertrag	Minderaufw./ Mehrertrag	Neuer Saldo	Bemerkungen
II.	<b>Investitionsrechnung</b>				
	<b>Gemäss Vorlage des Regierungsrates vom 8. September 2009 - Ausgabenüberschuss</b>	<b>35'448'500</b>			
	<b>TOTAL</b>	<b>35'448'500</b>			
	<b>Zunahme der Nettoinvestitionen (Stand 9.11.2009)</b>	<b>35'448'500</b>			
	<b>Aufwandüberschuss Laufende Rechnung</b>	<b>7'415'400</b>			
	<b>Zunahme der Nettoinvestitionen</b>	<b>35'448'500</b>			
	<b>Finanzierungsbedarf</b>	<b>42'863'900</b>			
	<b>Abschreibungen</b>	<b>16'414'500</b>			
	<b>Finanzierungsfehlbetrag</b>	<b>26'449'400</b>			
	<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	<b>25.4</b>			